

Bundesministerium für Wirtschaft und Energie

Sophie Adler

Scharnhorststraße 34-37

10115 Berlin

Berlin, Dortmund, Bayreuth, Stuttgart, 19.06.2026

BERÜCKSICHTIGUNG DER BESONDEREN BEDEUTUNG VON TRANSFORMATOREN FÜR VERSORGUNGSSICHERHEIT

Sehr geehrte Frau Adler,

die derzeit laufende Safeguard-Untersuchung der Europäischen Kommission zu Importen von kornorientiertem Elektrostahl (Grain-Oriented Electrical Steel-GOES) und weiterverarbeiteten Produkten wie Blechen und Kernen berührt zentrale Interessen der europäischen Energieinfrastruktur. Wir begrüßen, dass die Europäische Kommission angekündigt hat, im Rahmen dieses Verfahrens sowohl die Situation europäischer Hersteller als auch die Belange nachgelagerter Industrien zu berücksichtigen. Eigene Produktionskapazitäten in Europa sind zur Sicherung der Umsetzbarkeit der Energiewende sowie zur Steigerung der Europäischen Resilienz wesentlich.

Aus Sicht der Übertragungsnetzbetreiber ist dabei jedoch entscheidend, dass mögliche Auswirkungen auf die Versorgungssicherheit und einen beschleunigten Netzausbau umfassend in die Bewertung einfließen.

Der Umbau des europäischen Energiesystems befindet sich in einer entscheidenden Phase, die erhebliche Investitionen in die Übertragungsnetze erfordert. Als Betreiber dieser kritischen Infrastruktur tragen wir Verantwortung dafür, den erforderlichen Netzausbau wirtschaftlich und termingerecht umzusetzen. Dafür ist die rechtzeitige Bereitstellung leistungsfähiger Transformatoren unverzichtbar.

Die Herstellung solcher Transformatoren ist unmittelbar von der Verfügbarkeit von GOES abhängig. Aufgrund seiner besonderen magnetischen Eigenschaften ist dieses hochspezialisierte Material ein unverzichtbarer Bestandteil moderner und energieeffizienter Leistungstransformatoren. Ohne einen stabilen Zugang zu GOES lassen sich weder die erforderlichen Ausbaugeschwindigkeiten noch die notwendige Systemstabilität zuverlässig gewährleisten.

Die europäischen Lieferketten spiegeln dabei seit Langem eine strukturelle Realität wider: Innerhalb Europas bestehen nicht ausreichend Produktionskapazitäten, um GOES in der für moderne Leistungstransformatoren benötigten Qualität und Menge bereitzustellen. Transformatorhersteller und in der Folge auch Netzbetreiber sind deshalb dauerhaft auf Importe angewiesen. Diese Situation wurde bislang handelspolitisch anerkannt, insbesondere dadurch, dass GOES im

50HERTZ TRANSMISSION GMBH

Heidestraße 2

10557 Berlin

Telefon: 030 5150-0

Telefax: 030 5150-4673

E-Mail: info@50hertz.com

www.50hertz.com

Sitz der Gesellschaft: Berlin

Amtsgericht: Charlottenburg

Handelsregisternr.: HR B 84446

USt-ID: DE813473551

Geschäftsführung:

Stefan Kapferer (Vorsitz),

Dr. Dirk Biermann,

Sylvia Borcharding, Christine Janssen

Vorsitzender des Aufsichtsrates:

Bernard Gustin

AMPRION GMBH

Robert-Schuman-Straße 7

44263 Dortmund

Telefon: 0231 5849-0

Telefax: 0231 5849-14188

E-Mail: info@amprion.net

www.amprion.net

Sitz der Gesellschaft: Dortmund

Amtsgericht: Dortmund

Handelsregisternr.: HR B 15940

USt-ID: DE 8137 61 356

Geschäftsführung:

Dr. Christoph Müller (Vorsitz),

Katrin Hilmer,

Dr. Hendrik Neumann,

Peter Rüth

Vorsitzender des Aufsichtsrates:

Uwe Tigges

TENNET TSO GMBH

Bernecker Straße 70

95448 Bayreuth

Telefon: 0921 50740-0

Telefax: 0921 50740-4095

E-Mail: info@tennet.eu

www.tennet.eu

Sitz der Gesellschaft: Bayreuth

Amtsgericht: Bayreuth

Handelsregisternr.: HR B 4923

Geschäftsführung:

Tim Meyerjürgens (Vorsitz),

Dr. Markus Binder, Kathrin Günther,

Ina Kamps

Vorsitzende des Aufsichtsrates:

Manon van Beek

TRANSNETBW GMBH

Heilbronner Straße 51 – 55

70191 Stuttgart

Telefon: 0711 21858-0

E-Mail: info@transnetbw.de

www.transnetbw.de

Sitz der Gesellschaft: Stuttgart

Registergericht: Stuttgart

Handelsregisternr.: HR B 740510

USt-ID: DE 191008872

Geschäftsführung:

Dr. Werner Götz (Vorsitz),

Michael Jesberger, Dr. Oliver Strangfeld

Vorsitzender des Aufsichtsrates:

Dirk Güsewell

Berlin, Dortmund, Bayreuth, Stuttgart, 19.06.2026

Rahmen früherer europäischer Stahl-Safeguards nicht zusätzlichen Schutzmaßnahmen unterlag.

Vor diesem Hintergrund sehen wir potenzielle Risiken, sollten zusätzliche Handelsbarrieren eingeführt werden.

- Zusätzliche Belastungen entlang der Liefer- und Produktionsketten könnten die Kosten für Transformatoren erhöhen und damit unmittelbar die Wirtschaftlichkeit von Netzinvestitionen beeinflussen. Die Auswirkungen könnten bis zu steigenden Netzentgelten reichen.
- Es könnte eine weitere Verschärfung der bereits angespannten Liefersituation für Leistungstransformatoren drohen, sollten Handelsbarrieren eingeführt werden. Zusätzliche Verzögerungen bei Beschaffung und Produktion würden Zeitpläne für Netzausbauprojekte unmittelbar beeinträchtigen.

GOES darf daher nicht zum Engpass für den Ausbau der Stromnetze werden: Weder aufgrund physischer Knappheit noch infolge regulatorisch verursachter Preis- oder Lieferrisiken.

Wir bitten deshalb darum, im weiteren Verfahren die besondere Bedeutung von GOES als kritischem Vormaterial für die europäische Energieinfrastruktur ausdrücklich anzuerkennen und folgende Punkte zu berücksichtigen:

- Durchführung einer Folgenabschätzung zu den Auswirkungen auf kritische Energieinfrastruktur und insbesondere auf die Verfügbarkeit von Transformatoren
- strukturierte Einbindung systemrelevanter Akteure (insbesondere Transformatorenhersteller und Netzbetreiber) einschließlich einer Bewertung der Versorgungssituation entlang der gesamten Lieferkette
- Sicherstellung, dass mögliche Schutzmaßnahmen die Verfügbarkeit und Bezahlbarkeit von Leistungstransformatoren nicht beeinträchtigen

Wir bedanken uns für den bisherigen Fachaustausch mit Ihrem Haus zu diesem Thema und stehen Ihnen darüber hinaus selbstverständlich kurzfristig für einen vertiefenden Dialog zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen



50HERTZ TRANSMISSION GMBH



AMPRION GMBH



TENNET TSO GMBH



TRANSNETBW GMBH